

Allianzverträge gemäß dem Tiroler Modell Erfolge, Optimierungspotenziale und Zukunftsaussichten aus Sicht des Auftragnehmers

Bitschnau Markus / Wolfgang Weber

Jäger Bau GmbH



Allianzprojekte in Ö Referenzen Jäger Bau

GKI – Baulos Maria Stein

- Ausschreibung als Cost+Fee: Übernahme eines bestehenden Bauloses, Fortführung mit vorhandenen Anlagen
- Verhandlungsverfahren mit ausgewählten Bietern
- Konzeption und Beauftragung Allianzvertrag
- Fortführung und Optimierung des vorhandenen Ausführungskonzepts

Speicherkraftwerk Kühtai


- Ausschreibung als EP- und Allianzvertrag – Wahlmöglichkeit AG
- Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung / Wettbewerbssituation (PQ)
- Beauftragung Allianzvertrag
- Technische und terminliche Komplexität, Optimierungspotenzial in Ausführungsphase

Erkundungsstollen Tisis (Stadttunnel Feldkirch)

- Ausschreibung als Allianzvertrag auf Basis eines LVs (LV + GWG + C/R + Gleitung)
- Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung nach BVergG (PQ)
- Beauftragung Allianzvertrag
- Geringe technische Komplexität / viele kleine Optimierungsmöglichkeiten


Sichtweise des AN Projektallianz - Erwartungshaltungen (1)


Thema	Erwartung AG (Einschätzung)	Eigene Erwartung
Angebot / Bestbieterermittlung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Projektkostenprognose ▪ Unterschiedliche R/C-Analysen -> Erkenntnisgewinn ▪ Vergleich der „Soft-Skills“ der einzelnen Bietergruppen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung des Angebots unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien (Zielpreis / Endzuschlag, Anreizsystem) ▪ Keine strategische Preisbildung ▪ Demonstration der „Soft-Skills“ und Lösungskompetenz
Kooperation / Entscheidungsabläufe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AN agiert transparent und offen ▪ „Best for Project“ steht über allen Partikularinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG trägt zu schlanken und effizienten Entscheidungsabläufen bei ▪ Kooperation: kein Widerspruch zu ertragsorientiertem Handeln



Arbeitsbereich für Baumanagement, Baubetrieb und Tunnelbau

Erfolge, Optimierungspotenziale und Zukunftsaussichten aus Sicht des Auftragnehmers






WISSENSCHAFT TRIFFT WIRTSCHAFT
SPEZIALTHEMEN ZUM STAND DER TECHNIK AUS BAUMANAGEMENT, BAUBETRIEB UND TUNNELBAU


Sichtweise des AN Projektallianz - Erwartungshaltungen (2)


Thema	Erwartung AG (Einschätzung)	Eigene Erwartung
Ausführungskonzept / Optimierungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AN handelt proaktiv und innovativ ▪ AN verfügt über tiefes Know-how, welches zur Projektrealisierung und -Optimierung erforderlich ist 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG ist in der Lage, möglichst frei von Zwängen zu agieren / steuert Behörden und Planer ▪ AG ist aufgeschlossen gegenüber Projektoptimierungen
Leistungsänderungen / Realisierung von Risiken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohe Problemlösungskompetenz des AN ▪ Realistische Einschätzung des Risikobudgets durch den AN → f (Erfahrung, Ausschreibungsqualität, Wettbewerbseinschätzung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Solide Ausschreibungsgrundlagen, minimale „weisse“ Flecken -> Prognosesicherheit akzeptabel? ▪ Klare und faire Definition von AG-Risiken (über Zusatznutzen)
Bonus / Malus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweck: Leistungsanreiz für AN 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Incentives: mit guter Leistung realisierbar → echte Belohnung ▪ Pain-Share: Folge aus ungenügender Performance AN



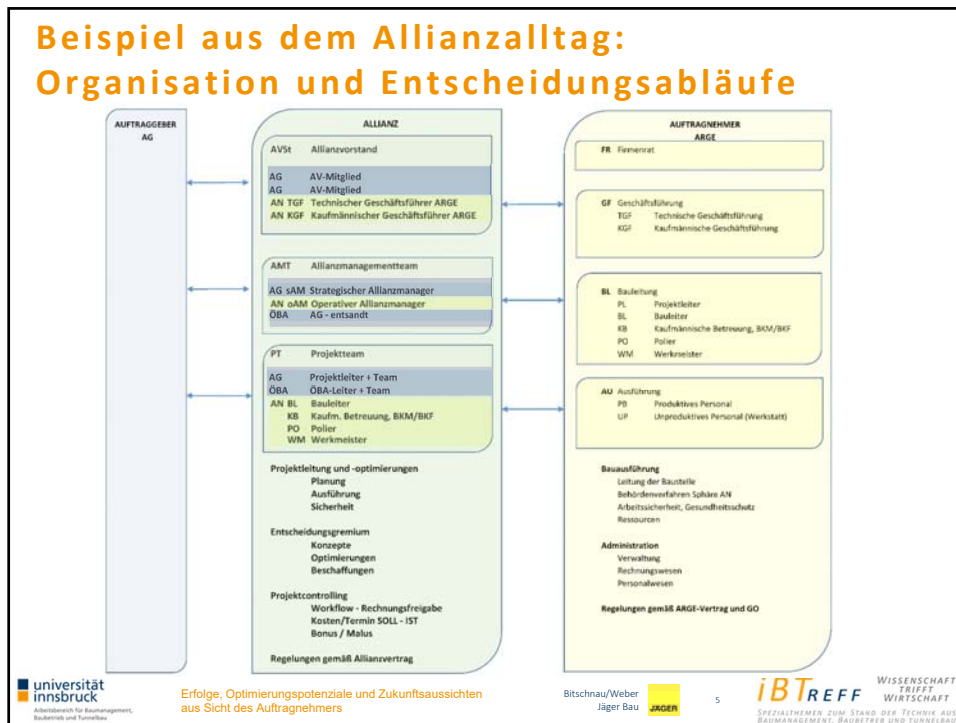
Arbeitsbereich für Baumanagement, Baubetrieb und Tunnelbau

Erfolge, Optimierungspotenziale und Zukunftsaussichten aus Sicht des Auftragnehmers

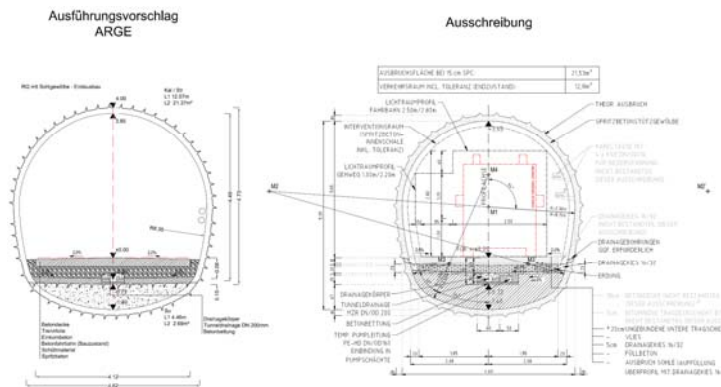




WISSENSCHAFT TRIFFT WIRTSCHAFT
SPEZIALTHEMEN ZUM STAND DER TECHNIK AUS BAUMANAGEMENT, BAUBETRIEB UND TUNNELBAU



Erfolge / Optimierungspotenziale RQ



- Vergrößerter QS zur Optimierung Baubetrieb
- Geänderter Sohlaufbau zur Ablaufoptimierung und Qualitätsverbesserung
- Übernahme der Optimierung für Folgebaulose

Ergebnis: Kostenersparnis im aktuellen Projekt & Vorteil für Nachfolgebaulose

Zukunftsaussichten / Ausblick

- Komplexe Bauvorhaben
- Korrektur Risiko und Ertragschancen
- Paradigmenwechsel bei den Projektbeteiligten
- Verbesserung des Berufsbilds Bauingenieur:innen
- Allianzvertrag als Rolemodel für EHP-Vertrag
- Jüngste Entwicklung der Allianzverträge: Ausgewogenheit, Treffsicherheit?
- Eignungskriterien AN / AG
- Planer als Teil der Allianz
- Größtes Risiko: Vertrauensverlust

„Ideen einbringen, technische Lösungen umsetzen, Innovation fördern und geistige Energie zum Gelingen eines Bauprojektes investieren. Das ist ressourcenschonender und nachhaltiger als bauvertragliche und bauwirtschaftliche Diskussionen zu führen. Dafür steht der Allianzvertrag.“

Danke für die Aufmerksamkeit

Bitschnau Markus / Wolfgang Weber

Jäger Bau GmbH

